



Oö. Landeskörrespondenz
MedienInfo



PRESSEKONFERENZ

mit

Markus ACHLEITNER
Wirtschafts-Landesrat

zum Thema

**OÖ. Standortressort-Budget 2025:
Impulse & Schwerpunkte für Oberösterreich**

am

Montag, 2. Dezember 2024
OÖ. Presseclub, 12:00 Uhr

Rückfragen-Kontakt

- Michael Herb, MSc | Presse LR Achleitner | +43 664 600 72 15103 | michael.herb@ooe.gv.at

Medieninhaber & Herausgeber

Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Kommunikation und Medien
Landhausplatz 1 | 4021 Linz
Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
landeskörrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Das OÖ. Standortressort-Budget 2025: Verlässlichkeit & Zukunftsfähigkeit für Oberösterreich

„Oberösterreichs Standortpolitik ist von zwei zentralen Zielsetzungen geprägt: Verlässlichkeit und Zukunftsfähigkeit für den Standort OÖ und seine Menschen. Es braucht sowohl den klaren Blick auf die Gegenwart, die aktuellen Herausforderungen und die Problemlösungen dafür, als auch Weitblick und die langfristige Perspektive. Das OÖ. Standortressort-Budget 2025 spiegelt diese vorausschauende Standortpolitik wider: Es ist die in Zahlen gegossene Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen und Wertschöpfung, ebenso wie die Stärkung der Zukunftsfähigkeit und damit Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen in Oberösterreich“, stellt Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner zum Budget des Standortressorts für das kommende Jahr fest.

Insolvenzanträge bei KTM: Belegschaft wird nicht alleine gelassen

„Ein konkretes Beispiel dafür ist die Arbeitsmarktpolitik: Seit Bekanntwerden der drohenden Insolvenz der KTM AG und zwei Tochtergesellschaften laufen Gespräche des Wirtschaftsressorts mit dem AMS OÖ, der Arbeiterkammer OÖ und der Wirtschaftskammer OÖ, zu möglichen Maßnahmen, um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Falle eines Jobverlustes wieder Perspektiven zu geben. Für das Land OÖ ist klar, dass die Belegschaft nicht alleine gelassen wird. Auch wenn die weiteren Entwicklungen und Auswirkungen noch nicht klar absehbar sind, stehen auch die KTM-Zulieferbetriebe und ihre Beschäftigten im Fokus möglicher Unterstützungsmaßnahmen“, erläutert Landesrat Achleitner. *„Noch für diese Woche habe ich zu einem Runden Tisch eingeladen, bei dem ich mit dem AMS OÖ, der Arbeiterkammer OÖ und der Wirtschaftskammer OÖ die konkrete Umsetzung allfälliger Maßnahmen für betroffene Beschäftigte festlegen werde“,* bekräftigt Landesrat Achleitner.

„Wir werden alle verfügbaren Unterstützungsmöglichkeiten ausschöpfen, um Menschen rasch wieder in Beschäftigung zu bringen. Denn jede und jeder Arbeitslose ist eine und einer zu viel. Mit upperWORK - unserem neuen Standortprogramm für Arbeit in Oberösterreich haben wir einen Instrumentenkoffer, mit dem wir flexibel auf aktuelle Entwicklungen reagieren können. Ein Beispiel dafür ist die neue Job-Drehschreibe, mit der Beschäftigte, die frei gesetzt werden sollen, mit Unternehmen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter suchen, zusammengebracht werden, um einen direkten Wechsel zu ermöglichen“, erklärt Landesrat Achleitner.

Langfristige Perspektive: Fachkräftebedarf rechtzeitig gegensteuern

„Im Bedarfsfall rasch handeln, aber auch die langfristige Perspektive nicht aus den Augen verlieren – das prägt Oberösterreichs vorausschauende Standortpolitik. Laut unserem neuen OÖ. Fachkräftemonitor werden im Jahr 2030 in Oberösterreich 83.460 Fachkräfte fehlen. Daher müssen wir schon jetzt langfristige Maßnahmen setzen, um dem zunehmenden Fachkräftebedarf, der sich aus der demografischen Entwicklung ergibt, rechtzeitig gegenzusteuern“, betont Landesrat Achleitner.

Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und damit Zukunftsfähigkeit der oö. Betriebe

„Die massive Eintrübung der Konjunktur und auch die schwächelnde wirtschaftliche Entwicklung bei unserem Haupthandelspartner Deutschland wirken sich immer stärker vor allem auf die stark exportorientierten Betriebe in Oberösterreich aus. Hier sind sowohl die künftige Bundesregierung als auch die neue EU-Kommission dringend gefragt: Es müssen schnellstens Maßnahmen gesetzt werden, die die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Wirtschaft und insbesondere der Industrie stärken: Von den Energiepreisen bis hin zur überbordenden Bürokratie, die unternehmerisches Handeln massiv behindert“, stellt Landesrat Achleitner klar.

„Aber auch wir setzen mit unserem Standortressort-Budget 2025 konkrete Maßnahmen und Impulse, um die Zukunftsfähigkeit der oberösterreichischen Unternehmen zu stärken: Forschung & Entwicklung sind der Treiber der Wirtschaft. Daher haben wir schon im Budget 2024 die Mittel für die Forschung erstmals auf mehr als 100 Mio. Euro erhöht. Trotz knapper werdender öffentlicher Mittel bleibt das Forschungsbudget auch im kommenden Jahr bei mehr als 100 Mio. Euro und wurde sogar noch leicht erhöht“, hebt Landesrat Achleitner hervor.

„Es braucht das Zusammenwirken auf allen Ebenen – EU, Bund und Land – damit Oberösterreich auch weiterhin Wirtschafts- und Industriebundesland Nr. 1 und damit der wirtschaftliche Motor der Republik bleiben kann“, bekräftigt Landesrat Achleitner.

OÖ. Landeshaushalt 2025: Investitionen zur Stärkung des Standorts und der Belebung der Konjunktur

“Der gesamte OÖ. Landeshaushalt 2025 trägt durch Investitionen, insbesondere in Zukunftsbereiche, zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes und zu Belebung der Konjunktur bei, um so Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen. Dazu werden insbesondere mit dem OÖ. Zukunftsfonds und dem Oberösterreich-Plan wichtige Impulse gesetzt“, erklärt Landesrat Achleitner.

- **OÖ. Zukunftsfonds 2025:** Investitionen in Höhe von insgesamt **209,4 Mio. Euro**
 - Damit soll insbesondere die ökologische und digitale Transformation in Oberösterreich weiter beschleunigt werden.
 - Schwerpunkte sind im kommenden Jahr insbesondere Energiewirtschaft und Umweltschutz, Öffentlicher Verkehr, Forschungsförderung, sowie Informationstechnologie, Digitalisierung und Breitbandausbau.

- **Oberösterreich-Plan 2025:** Investitionen in Höhe von insgesamt **114,6 Mio. Euro**
 - Schwerpunkte der Fortsetzung des Sonderkonjunkturpakets sind 2025 insbesondere Investitionen in Krankenanstalten, in die Infrastruktur, in Sozialeinrichtungen sowie in Wirtschaft und den Arbeitsmarkt.

- Die heimische Wirtschaft profitiert weiters unter anderem von den für 2025 budgetierten Investitionen in folgende Bereiche:
 - **Wohnbau** in Höhe von **344,8 Mio. Euro**
 - **Schulbau** in Höhe von **477 Mio. Euro**
 - **Kindergärten, Krabbelstuben, Horte** in Höhe von **216 Mio**
 - **Straßenbau** in Höhe von **229,7 Mio. Euro**

Das OÖ. Standortressort-Budget 2025: Impulse & Schwerpunkte für Oberösterreich

„Mit dem Budget des OÖ. Standortressorts setzen wir im kommenden Jahr ganz konkrete Impulse und Schwerpunkte für die positive Weiterentwicklung des Standorts. Seit dem ersten Budget nach meinem Amtsantritt sind die Budgetmittel des OÖ. Standorts um 142,8 Mio. Euro angestiegen, das entspricht einer Steigerung von 47,7 Prozent“, betont Landesrat Achleitner.

„Diese Steigerung auch in Zeiten knapper werdender öffentlicher Mittel ist umso erfreulicher als im Standortressort-Budget – im Gegensatz zu anderen Ressorts - der Anteil der Ermessensausgaben im Vergleich zu den Pflichtmitteln sehr hoch ist“, erläutert Landesrat Achleitner.

Budget-Entwicklung im Standort Ressort:

2019	299,2 Mio. Euro
2020	302,5 Mio. Euro
2021	307,6 Mio. Euro
2022	364,8 Mio. Euro
2023	425,7 Mio. Euro
2024	437,5 Mio. Euro
Voranschlag 2025	442,0 Mio. Euro

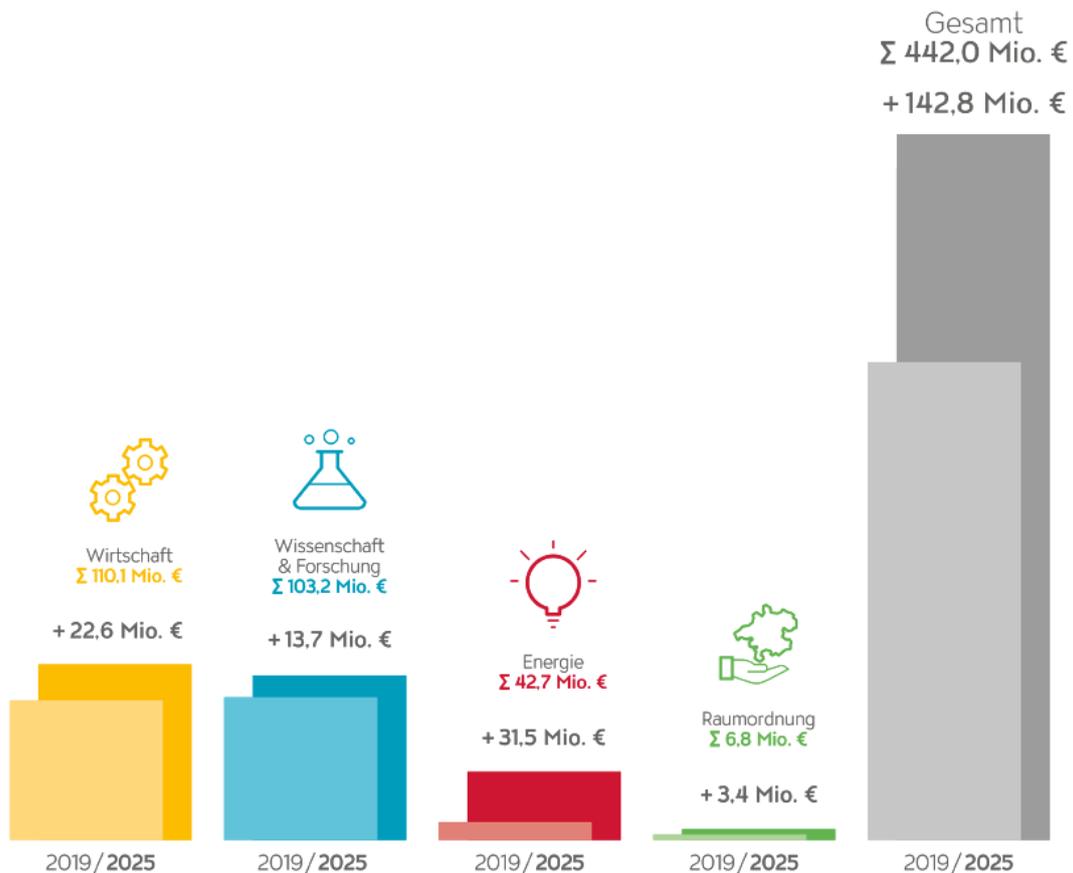
>> Steigerung 2025 zu 2024: +4,5 Mio. Euro = + 1 Prozent

>> Steigerung 2019 bis 2025: +142,8 Mio. Euro = + 47,7 Prozent

	2019	2025	Steigerung
GESAMT-BUDGET	299,2 Mio. €	442,0 Mio. €	142,8 Mio. €
Wirtschaft	87,5 Mio. €	110,1 Mio. €	22,6 Mio. €
Wissenschaft & Forschung	89,5 Mio. €	103,2 Mio. €	13,7 Mio. €
Energie	11,2 Mio. €	42,7 Mio. €	31,5 Mio. €
Raumordnung	3,4 Mio. €	6,8 Mio. €	3,4 Mio. €

oö. Standort- Budget

Steigerung
2019 bis 2025



Graik: Wirtschafts-Ressort des Landes OÖ

OÖ. Standort-Budgets 2025: In Zahlen gegossene Stärkung der Zukunftsfähigkeit des Standorts Oberösterreich

- OÖ. Wirtschaft – Digitalisierung, Wirtschaftsförderungen, Arbeitsmarkt und Tourismus:
- **Wir stärken die Zukunftsfähigkeit unserer Unternehmen. Denn zukunftsfähige Unternehmen sichern Arbeit und schaffen Wohlstand.**

Zentrale Leitlinien & Zielsetzungen:

- Umsetzung der OÖ. Wirtschafts- und Forschungsstrategie #upperVISION2030

- Qualifizierte Arbeitskräfte als Wettbewerbsvorteil für Wirtschaftsstandort OÖ:
 - upperWORK – das neue Standortprogramm für Arbeit in Oberösterreich
 - Arbeitskräftebedarf der Zukunft decken
- Oberösterreich als Modellregion für Künstliche Intelligenz
- Oberösterreich als Land des nachhaltigen Qualitätstourismus

- Im kommenden Jahr 2025 ist der **Ressortbereich Wirtschaft** mit **110,1 Mio. Euro** dotiert. Darunter fallen die Mittel für Arbeitsmarkt, Wirtschaftsförderungen, Digitalisierung und Tourismus.
- Die Mittel teilen sich wie folgt auf:
 - Arbeitsmarkt: 30 Mio. Euro (+2,3 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr) für upperWORK mit innovativen Projekten wie das Metallausbildungszentrum, die neue ÖkoTech-Akademie und die Elektropraktiker/innen-Ausbildung
 - Wirtschaftsförderungen: 43 Mio. Euro, unter anderem für:
 - Unternehmensförderungen für Innovation, Internationalisierung und Gründung: 10 Mio. Euro
 - Unterstützungsprogramm für Gastronomie, Bäcker und Fleischer zur Sicherung der Nahversorgung: 2 Mio. Euro
 - „Digital Plus“, um die digitale Fitness der Unternehmen weiter zu stärken: 3 Mio. Euro
 - Breitbandausbau: 20 Mio. Euro
Im Bedarfsfall stehen zusätzliche Ü-Mittel in Höhe von 44,1 Mio. Euro zur Verfügung. Unter anderem würden damit Anschlussförderungen des Landes zur dringend erforderlichen 3. Breitbandmilliarde des Bundes finanziert.
 - Tourismus: 17 Mio. Euro

Wissenschaft und Forschung:

- ***Wir investieren in Wissenschaft und Forschung, weil Innovation Vorsprung und Zukunft für unsere Betriebe und damit den gesamten Standort schafft.***

Zentrale Leitlinien & Zielsetzungen:

- Umsetzung der OÖ. Wirtschafts- und Forschungsstrategie #upperVISION2030
- Starke Forschung für einen zukunftsfähigen Standort

- Im kommenden Jahr stehen für **Forschung und Wissenschaft 103,2 Mio. Euro** zur Verfügung.
- Zentrale Säule bildet die Unterstützung der Forschungsaktivitäten von Unternehmen sowie

von universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Die enge Vernetzung von Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung in Oberösterreich stellt einen wichtigen Standortvorteil dar.

- Wesentliche Schwerpunkte: Digitalisierung, Künstliche Intelligenz, nachhaltige Industrie und Produktion, Medizin-Technik, Transformation von Energie & Mobilität
- Konkrete Umsetzungsschritte:
 - Kreislaufwirtschaft: Mit den Förderausschreibungen des Landes werden einerseits Innovationen ermöglicht und andererseits die Vernetzung von Betrieben und Forschungseinrichtungen weiter vorangetrieben. Im kommenden Jahr soll mit einer Förderausschreibung zum Thema Kreislaufwirtschaft in Höhe von rund 5 Mio. Euro die nachhaltige Transformation unserer Wirtschaft unterstützen und beschleunigen sowie neue Marktchancen eröffnen.
 - ASCII – Supply Chain Intelligence Institute Austria: Mit 2,5 Mio. Euro wird die Forschungsarbeit des Lieferketten-Forschungsinstitutes weiter unterstützt. Reibungslose Lieferketten sind für einen international eingebetteten Standort wie Oberösterreich essentiell.
 - OÖ Fachhochschulwesen: Ca. 35 Mio. Euro der Mittel fließen in die Finanzierung der OÖ. Fachhochschule, die nicht nur die Betriebe mit hochqualifizierten Fachkräften versorgt, sondern auch ein wichtiger Treiber der Innovation in Oberösterreich ist. Denn die FH OÖ ist die forschungstärkste Fachhochschule in Österreich.
 - Umsetzung der Digitaluni IT:U
 - OÖ. Hochschuldialog: Mit dem 2024 gestarteten „OÖ. Hochschuldialog“ werden die Universitäten und die Fachhochschule in Oberösterreich noch stärker vernetzt, um so gemeinsam auch international noch sichtbarer zu werden.

Energie:

- ***Wir wollen weiterhin Vorreiter bei der Energiewende bleiben. Mit der Dekarbonisierung machen wir unsere Industrie noch wettbewerbsfähiger.***

Zentrale Leitlinien & Zielsetzungen:

- OÖ. Wasserstoff-Offensive
- Vorreiter beim Umstieg auf erneuerbare Energien
- Industrielle Produktion ohne fossile Energieträger

- Die Umsetzung der Energiewende bringt nicht nur Herausforderungen, sondern vor allem auch große Chancen, gerade für den Standort Oberösterreich. **42,7 Mio. Euro** stehen im **Energiebereich 2025** zur Verfügung.

- Das ist gegenüber dem Budget für heuer ein Plus von 7 Mio. Euro.
- Die wichtigsten Schwerpunkte:
 - 89 Prozent des Förderbudgets sind für den Ausbau erneuerbarer Energien vorgesehen
 - Biomasse: 15,5 Mio. Euro
 - Wärmepumpen, Solarthermie, Fernwärme, PV-Sonderförderungen, etc.: 22 Mio. Euro
 - Förderaktionen werden verstärkt
 - Kampagnen „AdieuÖl“ und „OÖ lädt auf“ (E-Mobilität) werden fortgesetzt

Raumordnung:

- ***Wir schützen unsere Böden und ermöglichen zugleich die Schaffung von Wohnraum für Familien und die Ansiedlung oder Erweiterung von Betrieben für neue Arbeitsplätze.***

Zentrale Leitlinien & Zielsetzungen:

- Nachhaltige Raumordnungspolitik in Oberösterreich nach dem Grundsatz “Boden schützen & Zukunft ermöglichen”
- Umsetzung auch der Österreichischen Bodenstrategie, die im Rahmen der ersten gesamtösterreichischen Tagung der Raumordnungs-Landesrät/innen aller Bundesländer sowie des Österreichischen Gemeindebundes und des Städtebundes im April in Linz einstimmig beschlossen worden ist
- Lebendige Orts- und Stadtzentren sorgen für noch mehr Lebensqualität in OÖ

- Im kommenden Jahr stehen im Ressortbereich **Raumordnung 6,8 Mio. Euro** zur Verfügung.
- Schwerpunkte:
 - Fortsetzung des OÖ. Aktionsprogrammes für Orts- und Stadtkernbelebung mit Schwerpunkt auf investive Maßnahmen, die aus den bereits erstellten Konzepten abgeleitet werden
 - Fortsetzung der bewährten Dorf- und Stadtentwicklung (= DOSTE-Programm)
 - Planung und Vorbereitung neuer regionaler Grünzonen
 - Umfassende Unterstützung bei der Nutzung von Leerständen und Brachflächen